



Wir für die Musik!

Der LMR Hamburg im Oktober

Liebe Mitglieder, liebe Leser*innen,
während die einen den Herbst der Reformen einläuten, ist bei uns der Herbst der Musik in vollem Gange. Und eine Studie belegt: Hamburg ist für viele einfach die Stadt der Musik!
Wir helfen dabei und haben wieder reichlich im Gepäck: ob Landesjugendchor, Jugend jazzt, Landesjugendgitarrenensemble, Schülerkonzerte oder nun auch eine vom Hamburger Chorverband neu gegründete Chorjugend: wir bringen die Vielfalt in die Musikstadt Hamburg!
Dazu bietet dieser Newsletter aber auch Neues zu Jobs, Förderungen und Informationen rund um die Branche dieser Stadt. Aber lest selbst ...

Musikalische Grüße,
das Team vom Landesmusikrat Hamburg

Inhaltsverzeichnis

- 1. a) aus dem Landesmusikrat**
 - b) Neues von Mitgliedern**
- 2. Themen aus der Musikpolitik und Co.**
- 3. Ausschreibungen und Anträge**
- 4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)**
- 5. Tipps**

1.a) aus dem Landesmusikrat



Tagung der Konferenz der Landesmusikräte in Stralsund

Auch Präsident Martin Maria Krüger und Generalsekretärin Antje Valentin des Deutschen Musikrates (DRM) nahmen am 11. und 12. September 2025 an der Tagung der Konferenz der Landesmusikräte (KdLMR) in Stralsund teil. Die KdLMR, zu der sich die Geschäftsführende und Präsident*innen aller 16 Landesmusikräte versammelten, diskutierte zentrale Themen der Musiklandschaft.

Im Fokus der Beratungen standen:

- Die anstehende Neuwahl des Präsidiums des Deutschen Musikrats (DMR).
- Politische Aktivitäten zur Etablierung von Honoraruntergrenzen.
- Aktuelle Entwicklungen bei Jugend musiziert und der musikalischen Bildung.

Als zukünftiges Mitglied des neuen DMR-Präsidiums wurde die Vorsitzende der KdLMR, Prof. Dr. Christine Siegert, einstimmig von den Landesmusikräten delegiert. Die Konferenz diente damit erneut dem wichtigen Austausch und der Weichenstellung für die bundesweite Musikpolitik.

15./16.11.: Landesjugendchor Hamburg singt in der Halle 424

Der Landesjugendchor Hamburg präsentiert sein außergewöhnliches neues Konzertprojekt „Ruh'n sie? – eine Reise durch die Nacht“. Das Programm entführt das Publikum auf eine musikalische Wanderung von der Abenddämmerung bis zum Morgengrauen und umfasst Werke aus fünf Jahrhunderten – von Monteverdi über Saint-Saëns und Brahms bis hin zu Distler und Kodály.

„Ruh'n sie?“ ist mehr als nur ein Chorkonzert: Der Verlauf der Nacht wird zusätzlich durch Projektionen, Lichttechnik und eine symbolische „Nachtuhr“ sowie durch kreative, persönliche Beiträge der Sänger*innen visuell erlebbar gemacht.

Termine:

Samstag, 15. November 2025 – 19.30 Uhr,

[Tickets](#)

Sonntag, 16. November 2025 – 17 Uhr,

[Tickets](#)

**Halle 424 im Oberhafen, Stockmeyerstraße
43, 20457 Hamburg**

Dauer: ca. 80 Minuten (ohne Pause)

Eintritt: 25,00 € (ermäßigt 15,00 €).



Veranstalter:



Kooperationspartner:



Förderer:



V.i.S.d.P.: Veranstalter Landesmusikrat in der Freien und Hansestadt Hamburg e. V. | Röhrendorfer Straße 104 | 22765 Hamburg

1. LfH-Mitgliedschaft

Werbung



**Konzert der LJO Workshopband
am 21.10. in der JazzHall Hamburg**

Die Workshopband des Landesjugendjazzorchesters (LJJO HH) ist das ideale Format für all Hamburger Jugendliche, die gern und ambitioniert Jazz spielen, um auf ähnlich motivierte junge Jazzer*innen zu treffen und mit ihnen gemeinsam coole Bigband-Musik zu machen.

Nach dem erfolgreichen Auftakt-Workshop für die LJJO Workshopband 2025 im Juni stehe nun die Arbeitsphase und das Konzert vor der Tür. Mit dabei sind in diesem Jahr 27 Jugendliche aus 20 verschiedenen Hamburger Schulen, die mit Beginn der Herbstferien in die Workshopband zusammenkommen und vier Tage unter der Leitung von Jörn Marcussen-Wulff ein spannendes Programm einstudieren.

Das die gemeinsame Arbeit abschließende Konzert findet dann am Dienstag, 21. Okt., 19 Uhr in der JazzHall, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg, statt.

Karten gibt es [hier](#).



15./16. Nov.: Begegnung "Jugend jazzt"

Es ist wieder so weit: wie jedes Jahr steht im November „Jugend jazzt“ im Eventkalender der Hamburger Jazz-Szene – mit schwungvollem Layout!

Vielen ist „Jugend jazzt“ sicher vor allem als Wettbewerb ein Begriff – aber es gibt an diesem Wochenende viel mehr zu entdecken und vor allem: zu hören! Es ist uns ein großes Anliegen, ein **für ALLE JUNGEN JAZZER*INNEN & JAZZFANS** geeignetes und spannendes Wochenende zu gestalten und alle einzuladen, dabei zu sein, egal ob „nur“ als Zaungast oder gern natürlich: mit einem eigenen Auftritt.

Deshalb wollen wir die Begegnung in Zukunft viel mehr in den Mittelpunkt stellen und mit „Jugend jazzt“ mehr als bisher auch ein Event schaffen, bei dem sich die junge Jazz-Szene Hamburgs begegnen, kennenlernen, vernetzen und miteinander musizieren kann.

Begegnung lebt vor allem vom Mitmachen!

Neben den für Publikum offenen Vorspielen gibt es ein spannendes Rahmenprogramm, das ebenso für alle Interessierten kostenfrei offensteht!

Sa, 15.11. 12-16 Uhr Offene Probe der Workshopband des Landesjugendjazzorchesters

So, 16.11. 14-16 Uhr Open Band Stand

16-17 Uhr Kontaktbörse und meet&greet für Nachwuchs-Jazzler*innen

17-18.30 Uhr Abschlusskonzert „Jugend jazzt“ im Miralles-Saal

19-20 Uhr meet&greet für Hamburger SchulBigBand-Leiter*innen und Profis

Zum Abschlusskonzert mit der Workshopband des LJJO sowie der Kool K's Band der Julius-Leber-Schule sind alle Hamburger*innen herzlich eingeladen. Eintritt frei!

SEI DABEI – KOMM VORBEI – EINTRITT FREI

Mehr Informationen gibt es unter www.lmr-hh.de/project/jugend-jazzt

Vernetzung und Begegnung sind nicht nur für die jungen Nachwuchsjazzler*innen wichtig, sondern ebenso für alle Bandleiter*innen an den Hamburger Schulen. Nach einem ersten meet & greet im Juni setzen wir dieses Format fort und laden Sie herzlich ein, nach dem **Abschlusskonzert am So, 16.11.**, noch mit uns und Ihren Kolleg*innen ab ca. 19 Uhr bei einem Getränk in den Erfahrungsaustausch und eine lebendige Begegnung zu gehen.



Premiere für Hamburgs neues Landesjugendgitarrenensemble

Am 27. September 2025 fiel mit einem Auftakt-Workshop der Startschuss für das sich in Gründung befindliche Hamburger Landesjugendgitarrenensemble (LJGitE HH). Talentierte junge Gitarrist*innen im Alter von 14 bis 18 Jahren wurden aus ganz Hamburg ausgewählt und kamen am 11. Oktober erstmals zu einer gemeinsamen Probe zusammen. Unter der künstlerischen Leitung von Julia Villarroel widmet sich das Ensemble mit viel Hingabe und Präzision seinem ersten Konzertprogramm. Im Zentrum steht dabei Gitarrenliteratur aus Mittel- und Südamerika – rhythmisch, farbenreich und voller musikalischer Tiefe. Erste europäische Uraufführungen runden das Programm ab und versprechen ein besonderes Hörerlebnis. Am 28. und 29. November 2025 stellt sich das Ensemble erstmals dem Publikum vor. Weitere Informationen zum LJGitE finden Sie [hier](#).

Hamburger Schülerkonzerte: Musik und Vermittlung im November

Im November stehen bei den Hamburger Schülerkonzerten drei spannende Termine auf dem Programm – von Komponistenporträts über ein historisch-musikalisches Projekt bis hin zu einem Lehrer*innen-Workshop:

- **Dienstag, 04.11.2025, 10 Uhr (Lichtwerksaal, Hamburger Komponistenviertel):**

Das Schülerprojekt „Kennst Du Brahms?“ lädt in Kooperation mit dem KomponistenQuartier ein, den berühmten Hamburger Komponisten näher kennenzulernen. Eintritt: 5,00 €.

- **Montag, 24.11.2025, 19 Uhr (Heilandskirche, HH-Uhlenhorst):**

Das Projekt „Ungeheuer Krieg“ bietet eine Kombination aus Lesung, Konzert und Ausstellung. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zu Gesprächen. Die Veranstaltung eignet sich besonders für Gruppen mit den Schwerpunkten Gesellschaftskunde und Geschichte. Eintritt: 5,00 €.

- **Freitag, 28.11.2025, 15–17 Uhr (in der Staatlichen Jugendmusikschule):**

Der Lehrer*innen-Workshop „Es muss nicht immer Mozart sein“ widmet sich der schülerorientierten Vermittlung klassischer Musik im Schulalltag.

Anmeldungen für alle Veranstaltungen sind ab sofort über das Bestellformular auf der Webseite möglich: www.hamburger-schuelerkonzerte.de

1.b) Neues von Mitgliedern

Neue Kategorie bei Jugend musiziert 2026: „Offene Kammermusik“

Jugend musiziert 2026 führt eine spannende Neuerung ein: Die Kategorie „Offene Kammermusik“ wurde geschaffen, um Teilnehmende zu einer sehr offen gestalteten kammermusikalischen Besetzung einzuladen.

- Besetzung: Zugelassen sind Ensembles mit 2 bis 13 Musizierenden.
- Instrumentierung: Erlaubt sind alle Instrumente und Gesang in beliebige Kombination. Ausgenommen sind lediglich elektronische Instrumente und Drum-Set.
- Anforderung: Die Ensembles sollen Programm und Besetzung so wählen, das möglichst alle Mitglieder am gesamten Programm beteiligt und künstlerisch gleichwertig herausgefordert sind. Das Programm muss mindestens zwei Beiträge umfassen.
- Wettbewerbsebene: Die Teilnahme erfolgt auf Regional- und, ab Altersgruppe II, auf Landesebene.

Wichtig: Ensembles, die in Besetzung und Programm die Anforderungen einer anderen bundesweiten Kategorie erfüllen, dürfen im selben Jahr nur in einer der infrage kommenden Kategorien teilnehmen.

Informationen darüber, welche Regional- und Landeswettbewerbe 2026 die neue Kategorie anbieten, finden sich in Kürze auf der Webseite von [Jugend musiziert](#).



Studie "Club-Check 2022–2025":

Deutliche Unterrepräsentation von FLINTA*-Acts auf Hamburger Clubbühnen

Die neue Studie "Club-Check 2022–2025" von musicHHwomen* und RockCity Hamburg e.V. liefert erstmals einen fundierten Überblick über die Geschlechterverteilung auf den Hamburger Clubbühnen und legt zentrale strukturelle Barrieren offen.

Die zentralen Ergebnisse der quantitativen und qualitativen Untersuchung:

- Männlich*-gelesene Acts sind weiterhin stark überrepräsentiert (83,6 % im Jahr 2023).
- Weiblich*-gelesene Künstlerinnen stellten 2023 lediglich 16,1 % der auftretenden Personen.
- Nicht-binäre Acts blieben mit 0,3 % nahezu unsichtbar.

Als Ursachen identifiziert die Studie u.a. die geringe Sichtbarkeit von FLINTA*-Acts im Booking, stereotype Genre-Zuschreibungen sowie das Fehlen gezielter Förderprogramme und Diversitätskompetenz bei Booker*innen.

Kultur- und Mediensenator Dr. Carsten Brosda betonte die Wichtigkeit der Studie als Faktengrundlage: „Jetzt geht es darum, gemeinsam ins Handeln zu kommen, mit dem Ziel, auf den Bühnen der Clubs dieselbe Vielfalt zu sehen wie in unserer Gesellschaft.“

Der Club-Check richtet sich an die gesamte Musikbranche und liefert Handlungsempfehlungen für gerechtere Clubbühnen in Hamburg.

Die vollständige Studie steht ab sofort zum [Download](#) bereit.

Hamburger Chorjugend erfolgreich gegründet!



Am 30. September 2025 wurde offiziell die Chorjugend Hamburg gegründet: - passend zum "Jahr der Stimme" und ausgerufen vom Bundesmusikrat.

Als gemeinnütziger Jugendverband des Chorverbands Hamburg richtet sich die Chorjugend gezielt an Kinder- und Jugendchöre mit dem Ziel, die jungen Stimmen der Stadt zu stärken: durch finanzielle und ideelle Förderung, Vernetzung und die Schaffung von Begegnungsräumen. Die Chorjugend Hamburg wird in die Deutsche Chorjugend eingegliedert und ist somit Mitglied im Deutschen Chorverband.

Im Rahmen der Gründungsveranstaltung, die auch eine Podiumsdiskussion mit namhaften Gästen wie Rolf Zuckowski einschloss, wurde der erste Vorstand gewählt.

Kontakt über jugend@chorverband-hamburg.de. Weitere Informationen [hier](#).

2. Themen aus der Musikpolitik und Co.

Studie zur Musikstadt Hamburg: Anziehungskraft für Tourismus und Fachkräfte bestätigt

Eine neue Image-Studie, in Auftrag gegeben von Hamburg Music Business e. V. und der Handelskammer Hamburg sowie mitfinanziert von der Behörde für Kultur und Medien, belegt die große Bedeutung der Musikszene als Standortfaktor für die Hansestadt.

Kernergebnisse der Studie:

- Identität und Lebensqualität: 75 Prozent der Hamburger*innen freuen sich, in einer von Musik geprägten Stadt zu leben. 71 Prozent sehen einen direkten positiven Einfluss des Musikangebots auf ihre Lebensqualität.
- Wirtschaftsfaktor und Tourismusmagnet: Musikangebote sind für 62 Prozent der befragten Tourist*innen aus dem In- und Ausland ein ausschlaggebender Grund für eine Reise nach Hamburg. Bei den unter 35-Jährigen steigt dieser Wert sogar auf 77 Prozent.
- Wettbewerbsvorteil: Das Musikangebot gilt als entscheidender Faktor für die Attraktivität Hamburgs im Wettbewerb um hochqualifizierte Fachkräfte.
- Nationale Spitzenposition: Von deutschen Gästen wird Hamburg als Stadt mit dem attraktivsten Musikangebot wahrgenommen (84 Prozent Zustimmung) – vor Berlin (68 Prozent).

Die Studie ergänzt eine Vorgängerstudie von 2023, die bereits einen Beitrag der Musikwirtschaft von über 1 Mrd. Euro zur Bruttowertschöpfung und rund 900 Mio. Euro Umsatz im Musiktourismus belegte.

Kultursenator Dr. Carsten Brosda betonte, die Ergebnisse spornten an, die musikalische Vielfalt der Stadt konsequent weiter zu fördern. Alexander Schulz, Vorstandsvorsitzender Hamburg Music, sieht die Bestätigung, dass Musik der "Herzschlag dieser Stadt" ist, fordert aber gezielte Investitionen, um die internationale Position zu stärken.

Die vollständigen Kernergebnisse der Studie finden Sie [hier](#).

Musik hilft! Bundesinitiative Musik & Demenz fordert mehr Angebote

Zum Weltalzheimertag am 21. September 2025 hat die Bundesinitiative Musik & Demenz – getragen vom Deutschen Musikrat, der Deutschen Musiktherapeutischen Gesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Musiktherapie und dem Bundesmusikverband Chor & Orchester – nachdrücklich mehr musikbasierte Angebote für die rund 1,8 Millionen Menschen mit Demenz in Deutschland gefordert.

Forschung und Praxis belegen den großen Nutzen von Musik: Sie kann die Lebensqualität steigern, kulturelle Teilhabe ermöglichen und leidvolle Symptome lindern.

Die Initiative kritisiert die Kluft zwischen dem belegten Nutzen und der bundesweiten Verfügbarkeit dieser Angebote. Präsident Prof. Martin Maria Krüger (DMR) forderte daher eine bedarfsgerechte Finanzierung nachhaltiger Strukturen durch Bund, Länder und Kommunen um das Menschenrecht auf kulturelle Teilhabe auch für Betroffene von Demenz zu gewährleisten.

Der Bundesmusikverband Chor & Orchester unterstützt die Initiative unter anderem mit der Entwicklung einer Demenz Partner Schulung für Musikensembles und einem ausleihbaren Demenzsimulator. Weitere Informationen [hier](#).



Rückblick: Reeperbahn Festival und „Musikdialog“ in Hamburg

Im September verwandelte sich St. Pauli wieder in ein riesiges Festivalgelände: Das Reeperbahn Festival zog vom 17. bis 20. September 43.000 Besucher*innen an und präsentierte in rund 600 Konzerten nationale und internationale Newcomer*innen sowie bekannte Künstler*innen an etwa 70 Spielstätten. DMR-Generalsekretärin Antje Valentin war bei der Eröffnung zu Gast.

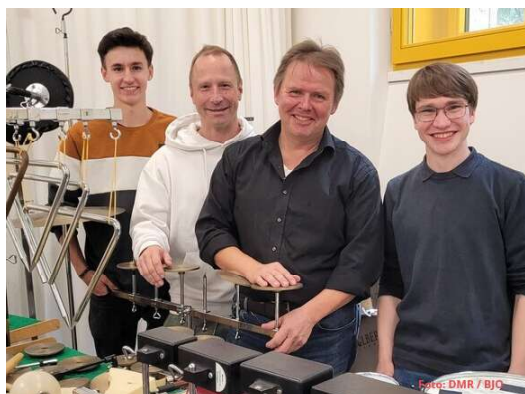
Parallel dazu fand auf Initiative von Kultursenator Dr. Carsten Brosda der „Musikdialog Hamburg“ statt, zu dem rund 50 Spitzenvertreter*innen der Musikbranche geladen waren. Im Mittelpunkt des Austauschs standen die Ergebnisse der neuen Festivalstudie, die von der Herausgeberin Initiative Musik, Bundesstiftung LiveKultur und dem Deutschen Musikinformationszentrum (miz) vorgestellt wurde. Die Studie liefert eine umfassende Bestandsaufnahme der deutschen Musikfestivallandschaft und wurde im Anschluss auch auf dem Reeperbahn Festival präsentiert. Zur Studie [hier](#).

Bundesjugendorchester nimmt 69 neue Talente auf

Das Bundesjugendorchester (BJO) hat 69 junge Musiker*innen im Alter von 14 bis 18 Jahren neu aufgenommen. Die Probespiele fanden am 27. und 28. September 2025 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HMDK) Stuttgart statt.

Mit 242 Bewerbungen und 209 Jugendlichen, die zum Auswahlverfahren antraten, verzeichnete das BJO das größte Probespiel der vergangenen zehn Jahre. Die Qualität der Bewerber*innen war durchweg sehr hoch, weshalb mehr junge Talente aufgenommen werden konnten, als ursprünglich geplant.

Viele der neuen Mitglieder werden bereits im Januar 2026 an der Winter-Arbeitsphase teilnehmen und beim Konzert in der Berliner Philharmonie dabei sein.



Startschuss für den Live Music Fund Germany

Auf dem Reeperbahn Festival am 19. September 2025 hat die Bundesstiftung LiveKultur offiziell die Gründung des Live Music Fund Germany bekannt gegeben. Der Fonds startet zum 1. Januar 2026 und soll die Basis der Livemusikkultur – Clubs, Newcomer*innen, unabhängige Veranstalter und Festivals – solidarisch absichern.

Hintergrund ist die Schieflage in der Branche: Während große Stars Stadien füllen, kämpfen kleine Spielstätten mit Kostenexplosionen und fehlender Planungssicherheit. Der Fonds reagiert darauf als Solidaritätsbeitrag für die Live-Kultur von morgen.

Der Fonds soll ab 2026 als solidarische Abgabe und freiwillige Spendenfunktion über Ticketplattformen, Spielstätten und Veranstalter*innen umgesetzt werden.

Die Fördersäulen des Fonds umfassen:

- Nachwuchs- und Clubförderung: Unterstützung kleiner Spielstätten, Ersttourneer und Festivals.
- Auslastungsversicherung für mittlere Konzerte: Zuschüsse für defizitäre Veranstaltungen bis 2.000 Besucher*innen.
- Strukturelle Maßnahmen: Förderung von Nachhaltigkeit, Inklusion, Diversität und Ausbildung.

In der Paneldiskussion zum Startschuss betonten Vertreter*innen aus Politik (u.a. Kultursenator Carsten Brosda, MdB Martin Rabanus) und Branche die Dringlichkeit des Handelns. Es herrschte Konsens, dass diejenigen, die von den Superstars profitieren, helfen müssen, die Basis der Kultur zu sichern. Viele Diskutierende plädierten dafür, große Player – notfalls auch per Gesetz – in die Pflicht zu nehmen, falls eine reine Freiwilligkeit nicht ausreiche. Weitere Informationen [hier](#).

DMR-Präsidiumssitzung in Bonn & Abschied von Präsident Prof. Martin Maria Krüger

Am 25. und 26. September 2025 traf das Präsidium des Deutschen Musikrats (DMR) in Bonn zu seiner letzten Sitzung in dieser Amtsperiode zusammen. In der neunstündigen Herbst-Sitzung wurden 24 Tagesordnungspunkte behandelt, darunter zahlreiche Berichte aus den Gremien, die Vorbereitung der kommenden Mitgliederversammlung und der Präsidiumswahl. Der zweite Sitzungstag fokussierte auf die Vielfalt und den Entwicklungsstand der Projekte der DMR gGmbH.

Die Sitzung war zugleich die letzte unter der Leitung von Prof. Martin Maria Krüger, der der Deutschen Musikrat über 20 Jahre lang als Präsident entscheidend prägte und weiterentwickelte.

Zu seinen Ehren veranstaltete die DMR gGmbH am 25. September eine erste feierliche Verabschiedung im Garten des Hauses der Kultur. Langjährige Wegbegleiter*innen wie Inge Mix (BKM) und Uta-Christina Biskup (BMBFSFJ) würdigten sein Schaffen in Redebeiträgen. Auch die Projektleitungen und Geschäftsführer Stefan Piendl verabschiedeten sich mit persönlicher Worten.



Katharina Schrade wird neue Projektleiterin bei "Jugend musiziert"

Zum November 2025 verstärkt Katharina Schrade den Bereich Wettbewerbe beim Deutschen Musikrat (DMR) und übernimmt damit eine zentrale Rolle in der Organisation und Weiterentwicklung des renommierten Bundeswettbewerbs Jugend musiziert.

Die gebürtige Leipzigerin folgt auf Ulrike Lehmann. Mit Katharina Schrade gewinnt der DMR eine ausgewiesene Expertin, die der Wettbewerb auch aus persönlicher Erfahrung kennt. Geschäftsführer Stefan Piendl hob hervor, dass ihre Wettbewerbserfahrung, verbunden mit hoher Professionalität und Leidenschaft für die musikalische Nachwuchsförderung, sie zur idealen Besetzung mache, um diesen traditionsreichen Wettbewerb in eine zeitgemäße Zukunft zu führen. Katharina Schrade wird ihre Tätigkeit unter der Leitung von Irene Schwalb aufnehmen.

Dahlia Borsche übernimmt Geschäftsführung beim Musikfonds

Zum 1. Januar 2026 übernimmt Dahlia Borsche die Geschäftsführung des Musikfonds e.V., zu dessen Gründungsmitgliedern auch der Deutsche Musikrat gehört. Sie folgt auf Gregor Hotz der den Fonds seit 2017 maßgeblich geprägt hat.

Die Musikwissenschaftlerin und international anerkannte Kuratorin (u.a. Gastkuratorin der Musikbiennale Venedig 2024) leitet derzeit die Sparte Musik & Klang des Berline Künstlerprogramms des DAAD. Mit ihrer Expertise möchte sie die Vielfalt avantgardistischer und experimenteller Musik in Deutschland weiter fördern und den Musikfonds als starke Stimme für die Freie Szene etablieren.



miz beleuchtet "Instrument des Jahres – die Stimme"

Das Deutsche Musikinformationszentrum (miz) hat die Stimme als "Instrument des Jahre 2025" mit einer umfassenden Beitragsserie begleitet. Die Serie bietet tiefgehende Einblicke in verschiedene Aspekte des Singens und der Stimme.

Themenschwerpunkte der Serie:

- Grundlagen der Stimme: Wie entsteht die menschliche Stimme und warum klingt sie bei jedem Menschen anders?
- Professionelle Stimme: Die berühmte Wagnersängerin Waltraud Meier berichtet über die Anforderungen des "Wagnergesangs".
- Gesangspädagogik: Die Sopranistin Christiane Oelze erklärt, warum sie ihr Wissen auch als Gesangscoach weitergibt.
- Gemeinschaftliches Singen: Der förderliche Einfluss von Musik auf die Gesundheit und das Singen im Chor und mit Grundschulkindern.
- Jazz-Gesang: Wie man Technik und Feeling in einem Jazz-Gesangsstudium erlernt.

Die komplette Beitragsserie findet sich [hier](#).

3. Ausschreibungen und Anträge

bis 29.10.: Ensemble Resonanz sucht Assistenz der Geschäftsleitung

Das Ensemble Resonanz, eines der führenden Hamburger Kammerorchester, sucht zum 05.01.2026 eine*n Assistenz der Geschäftsleitung (m/w/d). Die Stelle ist in Teilzeit (32h/Woche) ausgeschrieben und zunächst auf zwei Jahre befristet, wobei eine Verlängerung angestrebt wird.

Das Ensemble, das in der Elbphilharmonie und im Resonanzraum beheimatet ist, wünscht sich Bewerbungen von Menschen aller Hintergründe und setzt sich für Pluralität und Vielfalt ein.

Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen sind bis spätestens 29.10.2025 an mail@ensembleresonanz.com zu senden. Die komplette Ausschreibung findet sich [hier](#).

bis 31.10.: Verband deutscher Musikschulen e. V. sucht Referent*in Fortbildung und Digitalisierung (m/w/d)

Der Verband deutscher Musikschulen e. V. (VdM) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Referenten/Referentin für den Bereich Fortbildung und Digitalisierung (m/w/d).

Die unbefristete Vollzeitstelle (100 %) ist in Berlin angesiedelt und bietet ein verantwortungsvolles sowie vielseitiges Aufgabengebiet mit Gestaltungsspielraum in einem engagierten Team. Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den TVöD Bund (EG 12).

Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Konzeption, Organisation und Evaluation von Fortbildungsveranstaltungen, die Entwicklung digitaler Formate sowie die Mitwirkung beim Aufbau einer Berliner VdM-Dependance.

Bewerbungen sind bis zum 31. Oktober 2025 in Form einer einzelnen PDF-Datei an Herr Raphael Amend, Bundesgeschäftsführer, zu richten. Alle Informationen [hier](#).

bis 02.11.: JazzHall Hamburg sucht Referent*in für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (m/w/d)

Die JazzHall Betriebs gGmbH, ein einzigartiger Konzert- und Kulturort für Jazzmusik in Hamburg mit Bezug zur Hochschule für Musik und Theater (HfMT), sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Referent*in für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (m/w/d) in Teilzeit (75% / 30 Std./Woche).

Gesucht wird eine engagierte Persönlichkeit mit einschlägiger Berufserfahrung im Kulturbereich, exzellenter Ausdrucksweise und Gespür für Medienkommunikation, die die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowohl strategisch konzipiert als auch operativ umsetzt. Die Stelle ist aktuell bis Ende 2026 befristet, eine Verlängerung wird angestrebt. Bewerbungsschluss ist der 2. November 2025.

Alle Informationen [hier](#).

bis 15.11.: Anmeldung für Jugend musiziert 2026

Die Anmeldung für den Wettbewerb Jugend musiziert 2026 hat begonnen! Schüler*innen Auszubildende, junge Berufstätige und Studierende, die nicht in einer musikalischer Berufsausbildung stehen, können sich ab sofort bis zum 15. November 2025 auf der Homepage von Jugend musiziert registrieren und anmelden. Die Ausschreibung mit allen Informationer steht dort zum Download bereit.

Ausgeschrieben ist der Wettbewerb 2026 in folgenden Kategorien:

- Solowertung: Klavier, Harfe, Gesang, Drum-Set (Pop) und Gitarre (Pop).
- Ensemblewertung:
- Kammermusik für Streichinstrumente (2 bis 5 Musizierende).
- Kammermusik für Blasinstrumente (2 bis 5 Musizierende mit Holz- bzw. Blechblasinstrumenten).
- Kammermusik für gemischte Ensembles (6 bis 13 Musizierende).
- Akkordeon-Kammermusik (2 bis 5 Musizierende).
- Besondere Besetzungen: Neue Musik (bis zu 13 Musizierende).
- Neue Kategorie: Offene Kammermusik (2 bis 13 Musizierende).
- Kategorie „Jumu open“.

Zur Anmeldung [hier](#).

bis 15.11.: Förderung des Interkulturellen Kulturaustausches in Hamburg

Die Behörde für Kultur und Medien (BKM) Hamburg fördert Projekte, die Kunst mit einer Schwerpunkt auf interkulturelle Auseinandersetzungen sichtbar und erlebbar machen.

Ziel der Förderung ist es, Künstler*innen mit und ohne Migrationshintergrund zu unterstützen, Projekte umzusetzen, sich weiterzuentwickeln, Räume für interkulturelle Begegnungen zu schaffen und sich zu vernetzen.

Frist für die Antragstellung: Der Online-Dienst steht **vom 1. November bis zum 15. November** (Mitternacht) zur Verfügung.

Antragstellung: Die Bewerbung muss über das Online-Antragsverfahren erfolgen. Alle Kriterien und Voraussetzungen sind in den Förderrichtlinien der BKM zu finden.

Interessierte sollten sich vorab telefonisch an die zuständige Referentin wenden (Kontaktinformationen auf der Webseite). Alle Informationen sowie Online-Portal zur Bewerbung [hier](#).

bis 30.11.: Live Fonds von RockCity Hamburg

Der Musiker*innen-Verein RockCity Hamburg e.V. hat die Antragsfrist für den Live Fonds bis zum 30.11.2025 verlängert. Der Fonds gibt finanzielle Unterstützung für Live Gigs, in dem er bis zu 70% der Kosten für nachhaltiges Touren mit dem Zug, Fahrzeuganmietungen im Inland oder Fahrt- und Übernachtungskosten bei Gigs im Ausland zurückerstattet. Informationen und Antragsportal [hier](#).

bis 21.02.2026: Ausschreibung Lions-Musikpreis für Klavier

Der Lions-Musikpreis 2026 des Distrikts 111-N (Nord) ist für das Instrument Klavier ausgeschrieben. Mit dem Preis sollen talentierte junge Musiker*innen gefördert werden. Teilnehmende müssen jünger als 24 Jahre sein oder im Jahr 2026 vierundzwanzig Jahre alt werden. Am 1. Januar 2026 müssen sie mindestens fünf Jahre in Deutschland gewohnt haben und im Distrikt 111-N gemeldet sein, dort studieren oder zur Schule gehen.

Wettbewerb und Preise:

Der Wettbewerb findet am 21. März 2026 in Lübeck statt.

Die Teilnehmer*innen spielen ein frei gewähltes 20-minütiges Programm mit mindestens zwei Stücken aus unterschiedlichen Epochen.

Die Preisträger*innen erhalten: 1. Preis: 1.000 €, 2. Preis: 750 €, 3. Preis: 500 €.

Der/die Erstplatzierte vertritt den Distrikt beim Deutschland-Finale vom 15. bis 17. Mai 2026 in Stuttgart.

Der Anmeldeschluss ist der 21. Februar 2026. Interessierte können über ihren Lions-Club angemeldet werden. [Informationen hier](#).

Netzwerk- und Festivalassistentz (BFD) für 48h Wilhelmsburg gesucht!

Das Netzwerk Musik von den Elbinseln sucht ab dem 15. Januar 2026 eine*n Freiwillige*n für den Bundesfreiwilligendienst (BFD) Kultur und Bildung.

Die Teilzeitstelle (mindestens 20,5 Wochenstunden) beinhaltet die Assistenz bei der Organisation des Festivals "48h Wilhelmsburg" (Juni 2026), Mitarbeit bei der Programmgestaltung und Kommunikation (inkl. Betreuung des Programmkomitees und Netzwerkarbeit im Stadtteil) sowie die Unterstützung bei der Produktion des Festivals (Ortsbesichtigungen, Logistik).

Bewerber*innen sollten mindestens 23 Jahre alt sein, Interesse an den Themen der Stadtteil Wilhelmsburg und Veddel mitbringen und bereit sein, sich kreativ und strukturiert einzubringen.

Weitere Infos und Bewerbung [hier](#).

4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)

17./18.10.: Operation Ton 2025 geht in die 17. Runde

Die bundesweite Music Future Convention OPERATION TON kommt am 17. und 18. Oktob 2025 nach Hamburg in den Bunker an der Feldstraße (SAE Institute + resonanzraum).

Unter dem Motto „Let's flood the zone with brain“ versammeln sich Musiker*innen, Produzent*innen, DJs, Bands und Branchen-Nachwuchs aus dem gesamten Bundesgebiet, um gemeinsam die Zukunft der Musik zu erleben und zu gestalten. Die Konferenz, die 2007 als Kongress für Popmusik und Popkultur in Hamburg startete und nun in die 17. Runde geht, bietet zwei Tage lang Inspiration und Networking.

Das Programm-Line-up umfasst über 70 Speaker*innen, Artists & Masterclasses, darunter:

- Artist Talks mit Mine und Nebou (Bangerfabrique).
- "Cook 'n' Talk" Performance mit Enno Bunger und Diana Ezerex, die über Selbstzweifel sprechen.
- Diskussionen über die Zukunft des Streamings (u.a. mit Yetundey) und über Nachhaltigen Artistaufbau (u.a. mit Maurice Summen).
- Themenvielfalt: Queere Räume, GEMA, GVL, VR-Playground und "Neues aus d TikTok-Höhle".
- Hands-on Workshops und zertifizierte Masterclasses (Restplätze verfügbar).
- Konzerte und DJ-Sets (u.a. mit ALBI X und Charlize am Freitagabend).

Die OPERATION TON ist für alle Musikinteressierten da – Tickets sind ab 29 Euro erhältlich.

Weitere Infos und Tickets unter: www.operationton.de

20. & 23.10: ligeti zentrum @ Code Week:

Kreativität mit Code und Musik

Auch 2025 beteiligt sich das ligeti zentrum mit interaktiven Angeboten an der *Code Week Hamburg*, bei der Kinder und Jugendliche mit Hard- und Software kreativ werden können. Die Teilnahme an den Workshops ist kostenfrei.

Zwei Highlights in der Zentralbibliothek, Am Hühnerposten, 20097 Hamburg:

Mo., 20.10.2025, 11-13.30 Uhr: Das große Robotik-Abenteuer: Baue und programmiere deiner eigenen Roboter! (für Kinder und Jugendliche von 6 bis 11 Jahren)

Inhalt: Bauen, Steuern und Automatisieren eines eigenen Roboter-Prototyps mithilfe eine Lego-Baukastens. Geeignet für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.

Do., 23.10.2025, 12-15.30 Uhr: Programmieren lernen durch Musik (für Jugendliche von 11 bis 14 Jahren)

Inhalt: Komponiere eigene Musik von Techno bis Klassik mit dem Programm Sonic Pi und lerne dabei spielerisch Programmieren. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Anmeldung jeweils über agentur@ligeti-zentrum.de

02.11.: Großes Finale der "Jungen Konzerte Hamburg"

Das große Finale: Junge Konzerte Hamburg deine Stadt, deine Bühne! Das innovative Pilotprojekt von Jugend musiziert Hamburg und der Haspa Musik Stiftung feiert den erfolgreichen Abschluss seiner ersten Runde mit einem großen Konzert in der Hochschule für Musik und Theater. Das Projekt setzt ein starkes Zeichen dafür, dass "Musik verbindet, stärkt Gemeinschaftsbildung und gibt jungen Menschen eine Stimme."

Aufgeführt werden Highlights aus Pop, Klassik, Gospel, HipHop und Crossover präsentiert von drei Schulensembles und Preisträger*innen von Jugend musiziert, die in kreativen Konzertdesign-Teams zusammengearbeitet haben.

"Junge Konzerte Hamburg steht für das, was unsere Stadt ausmacht: Vielfalt, Kreativität und Zusammenhalt. Wenn junge Menschen ihre Ideen in Musik verwandeln, entsteht Zukunft", so Anke Dieterle, Landesvorsitzende Jugend Musiziert Hamburg.

So., 2. November 2025, 18.30 Uhr, Forum der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT), Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg. Der Eintritt ist frei. Tickets [hier](#).



08.11.: Gemeinschaftskonzert in der Laeishalle

Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Chorknaben Uetersen findet ein besonderes Gemeinschaftskonzert statt. Dieses generationenübergreifende Projekt vereint drei namhafte Akteure der Region: den Alumnichor der Universität Hamburg, die Chorknaben Uetersen und die Hamburger Orchestergemeinschaft.

Gemeinsam präsentieren sie am Samstag, den 8. November 2025, um 17 Uhr im Großen Saal der Laeishalle Joseph Haydns Meisterwerk „Die Jahreszeiten“. Die Kooperation steht beispielhaft für das musikalische Engagement in Hamburg und Umgebung und bringt Kinder, Jugendliche, berufstätige Laien sowie erfahrene Instrumentalist*innen zusammen.

Tickets kosten 23 €, ermäßigt 11,50 € für Personen unter 30 Jahren.

16.12.: Balthasar-Neumann-Chor & -Orchester laden zu Weihnachtsoratorium in der Elbphilharmonie

Der Balthasar-Neumann-Chor & -Orchester präsentieren unter der Leitung von Lionel Sawar Dienstag, den 16. Dezember 2025, um 20 Uhr das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach in der Elbphilharmonie.

Das Programm umfasst die Kantaten I, V und VI. Im Einklang mit historischer Tradition wird der Balthasar-Neumann-Chor zudem moderne und zeitgenössische Versionen traditioneller Choräle a cappella vortragen.

Die Solist*innen des Abends sind Julian Prégardien (Tenor), Agnes Kovacs (Sopran) und Feli Schwandtke (Bass). Tickets sind bereits erhältlich. Tickets [hier](#).



17.12.: Mitmach-Workshops und -Konzert am Tag der Stimme

Am Mittwoch, den 17. Dezember 2025, veranstalten der Balthasar-Neumann-Chor & Orchester in Kooperation mit dem Landesjugendchor Hamburg und weiteren Laienchören den „Tag der Stimme“. Ziel ist es, Menschen jeden Alters und jeder Herkunft die Kraft der menschlichen Stimme näherzubringen.

Der Tag bietet am Vormittag und Nachmittag verschiedene Workshops im Rudolf Steiner Haus Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg an. Am Abend findet im Foyer des UKE Hamburg Martinistraße 52, 20251 Hamburg eine gemeinsame Probe mit den teilnehmenden Chören statt. Höhepunkt ist um 20 Uhr ein Benefizkonzert mit dem Balthasar-Neumann-Chor, Tenor Julian Prégardien, dem Landesjugendchor Hamburg und lokalen Amateurchören.

Das Repertoire umfasst europäische Weihnachtslieder, die den interkulturellen Austausch fördern sollen. Das Publikum ist sogar zum Mitsingen eingeladen. Alle Informationen findet sich auch [hier](#).

5. Tipps

KSK Online-Sprechstunde

Die Künstlersozialkasse (KSK) bietet alle zwei Wochen kostenfreie Online-Sprechstunden zu allgemeinen Fragen rund um die Künstlersozialversicherung an.

In diesen Videokonferenzen beantworten KSK-Mitarbeiter*innen die Fragen der Teilnehmenden. Fragen können bereits bei der Anmeldung eingereicht oder direkt in der Sprechstunde über die Chatfunktion oder mündlich gestellt werden.

Nächster Termin: 17. Oktober 2025 um 10 Uhr

Weitere Termine: Freitags (z.B. 14.11., 28.11., 12.12.2025) oder Donnerstags (z.B. 30.10.2025), jeweils von 10 bis 11 Uhr

Da die Teilnahme auf 15 Personen begrenzt ist, ist eine vorherige Anmeldung über die [Webseite der KSK](#) erforderlich.



Landesmusikrat Hamburg e. V.

Bahrenfelder Str. 73 d, 22765 Hamburg

Telefon: 040 - 285 33 86-0; E-Mail: info@landesmusikrat-hamburg.de

Gefördert von: Behörde für Kultur und Medien Hamburg

Erstellt mit



[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#)